

Vesper in der Frauenkirche.

Dresden, Sonnabend, den 9. Juni 1894, Nachm. 2 Uhr.

1. **Präludium** für Orgel (C-dur) von M. Brosig.
2. **Notette** für Chor und Solostimmen, zum Himmelfahrtsfeste (1. und 2. Satz), von Hermann Kretschmar.
Wohin, ihr Blumen, wohin? zu Gottes Heiligthume, hinauf zum Sonnenschein, hinauf! Der Winter muß entweichen aus Gottes schönen Reichen, das Leben muß gedeih'n. Hinauf zu Gottes Heiligthume, hinauf zum Sonnenschein!
Er ist vorangegangen, und Sehnsucht, Schmerzen, Bangen zeigt fürder uns die Bahn. Nun mag vom Thränenthale sich jeder Jünger nah'n. Er zeigt die Bahn.
3. **Geistlicher Sologefang** von Herm. Franke, gesungen von Herrn Richard Hertel.
Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 286, 1.
Der Herr ist meine Zuversicht, mein bester Trost im Leben. Dem fehlt es nie an Heil und Licht, der sich dem Herrn ergeben. Gott ist mein Gott! auf sein Gebot wird meine Seele stille; mir gnügt des Vaters Wille.

Vorlesung.

5. **Arioso** für eine Baßstimme (op. 96, Nr. 2) von Dsk. Wermann, gesungen von Herrn Rich. Hertel.
Laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht, Herr, hilf mir durch deine Güte. Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen.
6. **Notette** für Chor und Solostimmen (3. Satz) von Herm. Kretschmar.
Wohin, wohin, ihr Blicke? Hinauf zum ew'gen Glücke, hinauf zur ew'gen Lust! Der Heiland ist erhoben, der Heiland winkt von oben die Jungen an die Brust. Er ist voran gegangen und Sehnsucht, Schmerzen, Bangen zeigt fürder uns die Bahn. Hinauf zum Heiligthume, hinauf zum Sonnenschein!

Notette in der Frauenkirche

Sonntag, den 10. Juni, Vormittags 8 und 10 Uhr.

Geistliches Lied (op. 56, Nr. 1) von Moriz Hauptmann (1802—1868).

Ich komme vor dein Angesicht, verwirf, o Herr, mein Flehen nicht, vergieb mir alle meine Schuld, du Gott der Gnaden und Geduld.

Schaff' du ein reines Herz in mir, ein Herz voll Lieb' und Furcht zu dir, ein Herz voll Demuth, Preis und Dank, ein ruhig Herz mein Leben lang.

Sei mein Beschützer vor Gefahr; ich harre deiner immerdar. Ist wohl ein Uebel, das mich schreckt, wenn deine Hand mich schützt und deckt?

Ich bin zu schwach, aus eigener Kraft zu siegen über Leidenschaft; du aber ziehst mit Kraft mich an, daß ich den Sieg erhalten kann.

O Herr, verwirf mein Flehen nicht!